



# HESSISCHER LANDTAG

22. 10. 2012

## Kleine Anfrage

der Abg. Ellen Enslin (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
vom 27.06.2012

### betreffend Erstellung der Eröffnungsbilanzen bei den Kommunen und Antwort des Ministers des Innern und für Sport

#### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Noch immer läuft der Umstellungsprozess der kommunalen Haushaltswirtschaft auf das doppische Rechnungswesen. Aus der Antwort des Ministers des Innern und für Sport auf die Kleine Anfrage 18/5144 sowie aus Informationen der kommunalen Spitzenverbände ist ersichtlich, dass die verzögerte Erstellung von Jahresabschlüssen über mehrere Jahre der Regelfall bleiben wird. Dies gefährdet den mit der Einführung der Doppik verlangten Steuerungsgedanken. Eine Steuerung des Haushalts durch die Stadtverordnetenversammlung, die Gemeindevertretung oder den Kreistag setzt voraus, dass die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse zeitnah vorgelegt werden.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Eröffnungsbilanzen sind bereits fertiggestellt und von den Rechnungsprüfungsämtern geprüft worden?

Von den 447 hessischen Städte, Gemeinden und Landkreisen haben bisher **251** ihre Eröffnungsbilanzen fertiggestellt und von den Rechnungsprüfungsämtern prüfen lassen.

Aufgeteilt auf die einzelnen Regierungsbezirke ergeben sich folgende Zahlen:

Regierungsbezirk Darmstadt	133
Regierungsbezirk Gießen	57
Regierungsbezirk Kassel	59
<b>Summe:</b>	<b>249</b>

Hinzu kommen noch die Eröffnungsbilanzen der Stadt Frankfurt am Main und der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Frage 2. Bezogen auf die fertiggestellten und geprüften Eröffnungsbilanzen: Welcher Prozentsatz der Bilanzsumme wird im Durchschnitt durch Eigenkapital gedeckt?

Regierungsbezirk Darmstadt	37,4 v.H.
Regierungsbezirk Gießen	49,0 v.H.
Regierungsbezirk Kassel	36,1 v.H.

**Durchschnittswert insgesamt:** 40,8 v.H.

Stadt Frankfurt am Main	66,2 v.H.
Landeshauptstadt Wiesbaden	56,8 v.H.

Bei dem für den Regierungsbezirk Kassel angegebenen Durchschnittswert für das Eigenkapital konnten die Kommunen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg nicht berücksichtigt werden, da dem Regierungspräsidium Kassel die hierfür erforderlichen Angaben nicht zur Verfügung standen.

Frage 3. Welche Kommunen haben Eröffnungsbilanzen fertiggestellt, die kein Eigenkapital, sondern einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausweisen?

Frage 4. Wie hoch ist jeweils der Fehlbetrag?

### Regierungsbezirk Darmstadt

Stadt/Gemeinde/Landkreis	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
Landkreis Groß-Gerau	6.597.884,37 €
Landkreis Offenbach	68.821.348,68 €

Im Regierungsbezirk **Gießen** weist **keine** der Kommune mit einer geprüften Eröffnungsbilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auf.

### Regierungsbezirk Kassel

Stadt/Gemeinde/Landkreis	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
Bad Emstal	9.629.591,58 €
Werra-Meißner-Kreis	2.200.667,00 €

Frage 5. Mit welchen Maßnahmen - jenseits der aufsichtsbehördlichen Instrumente der Kommunalaufsicht - beabsichtigt die Landesregierung die Kommunen bei der fristgerechten Erstellung von Jahresabschlüssen zu unterstützen?

Frage 6. Wie beabsichtigt die Landesregierung sicherzustellen, dass die Kommunen die noch nicht beschlossenen Jahresabschlüsse beschließen, bevor die Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 112 Abs. 5 S. 2 HGO zusätzliche Kapazitäten bindet?

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse nach § 112 Abs. 1 HGO und der Gesamtabschlüsse spätestens zum 31. Dezember 2015 nach § 112 Abs. 5 HGO sind Pflichtaufgaben der kommunalen Selbstverwaltung, deren ordnungsgemäße Erfüllung von den Kommunen in eigener Verantwortung sicherzustellen ist. Den Kommunen bleibt es vorbehalten, dabei auf externen Sachverstand zurückzugreifen. Die anfallenden Kosten sind von den Kommunen zu tragen.

Die Landesregierung empfiehlt den Kommunen, bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse und der Gesamtabschlüsse die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit zu prüfen. Soweit die Voraussetzungen nach der "Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit" vom 2. Dezember 2011 erfüllt sind, können die beteiligten Kommunen im Rahmen der Haushaltsmittel eine finanzielle Unterstützung aus dem Landesausgleichsstock erhalten. Für drei interkommunale Kooperationen in diesem Bereich konnten bereits Bewilligungen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung ausgesprochen werden.

Frage 7. Wie steht die Landesregierung vor dem Hintergrund der erheblichen Verzögerungen zu der Forderung der kommunalen Spitzenverbände (siehe etwa Stellungnahme des Hessischen Städtetages vom 02.08.2011 S. 21 f.), die Erstellung eines zusammengefassten Jahresabschlusses und eines Gesamtabschlusses nur von Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnern zu verlangen?

Der Jahresabschluss soll die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dokumentieren. Ohne Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, Unternehmen, Einrichtungen, Sondervermögen etc., die aus der Haushaltswirtschaft der Gemeinde ausgegliedert worden sind und für die Sonderrechnungen geführt werden, wäre diese Dokumentation unvollständig. In diesem Bereich können ungleich höhere finanzielle Risiken bestehen, als in der Haushaltswirtschaft der Gemeinde selbst. Erst der Gesamtabschluss vermittelt ein vollständiges Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde. Die daraus zu gewinnenden Informationen sind wichtige Grundlagen für Entscheidungen, die zu langfristigen Belastungen der Haushaltswirtschaft führen und die stetige Aufgabenerfüllung durch die Gemeinde gefährden können. Jede Ausnahme, die von der Verpflichtung zur Aufstellung des Gesamtabschlusses zugelassen wird, führt zu Einschränkungen bei der Vermittlung des Gesamtbildes. Deshalb wird in § 112 Abs. 5 HGO lediglich zugelassen, Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen.

Vor diesem Hintergrund vermag die Landesregierung den Vorschlag, Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern nicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses zu verpflichten, nicht zu unterstützen. Das bei einem Aufgabenträger bestehende potenzielle Risiko ist nicht von der Einwohnerzahl der Gemeinde, sondern vom finanziellen Engagement des Aufgabenträgers und seines Geschäftsfeldes abhängig.

Die Landesregierung ist nicht der Auffassung, dass mit einer Befreiung der Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern vor der Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabchlusses die bestehenden Rückstände bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse beschleunigt aufgearbeitet werden können.

Frage 8. Zu welchem Zeitpunkt sollen die an die aktuelle Rechtslage angepassten Verwaltungsvorschriften zur HGO und GemHVO erscheinen?

Die überarbeiteten Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung sind mit Schreiben vom 27. August 2012 in das gesetzlich vorgeschriebene Anhörungsverfahren gegeben worden. Die Anhörungsfrist beträgt zwei Monate. Nach der Auswertung der Stellungnahmen und der etwaigen Überarbeitung des Entwurfs folgt das weitere Beteiligungsverfahren. Unter Berücksichtigung des dafür notwendigen Zeitbedarfs werden die Verwaltungsvorschriften nicht vor Ende November 2012 veröffentlicht werden können.

Die Verwaltungsvorschriften zu den haushaltsrechtlichen Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung werden z.Z. vorbereitet. Sie werden voraussichtlich Mitte Oktober 2012 in das Anhörungsverfahren gegeben. Bei dem oben beschriebenen Zeitbedarf werden sie nicht vor Mitte Januar 2013 veröffentlicht werden können.

Frage 9. Welche Stellenausstattung besitzen die einzelnen Rechnungsprüfungsämter der Kommunen (Planstellen und besetzte Stellen jeweils nach Besoldungsstufen)?

Siehe Tabellen als Anlage.

Frage 10. Über welche personelle Ausstattung verfügt das Referat IV 4 Kommunales Haushaltsrecht des HMdIS (Planstellen und besetzte Stellen jeweils nach Besoldungsstufen)?  
Ist eine personelle Erweiterung geplant?

Das Referat IV 4 Kommunales Haushaltsrecht ist mit einer Stelle der Besoldungsgruppe A16 ausgestattet, die auch besetzt ist. Für eine Erweiterung der personellen Ausstattung steht keine Planstelle zur Verfügung.

Wiesbaden, 12. Oktober 2012

**Boris Rhein**

**Anlagen**

## Anlagen

Frage 9. Welche Stellenausstattung besitzen die einzelnen Rechnungsprüfungsämter der Kommunen (Planstellen und besetzte Stellen jeweils nach Besoldungsstufen)?

### Regierungsbezirk Darmstadt

Stadt/ Landkreis	Planstellen/Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe				Am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen			
	Amts- leitung	Prüfer/ Prüferin	Assistenz- kraft	Zusammen	Amts- leitung	Prüfer/ Prüferin	Assistenz- kraft	Zusammen
<b>Stadt Darmstadt</b>	1 x A 12	1 x A 14 (stellv.AL) 1 x EG 12 6 x A 12 4 x A 11	1 x A 7 1 x EG 5	<b>15,0</b>	1 x EG 15	1 x A 13 1 x EG 13 2 x A 12 3 x EG 12 3 x A 11	1 x EG 6 1 x EG 5	<b>13,0</b>
<b>Stadt Offenbach</b>	1 x A 15 1 x A 14 (stellv. AL)	1 x A 13 hD 1 x A 13 gD 4 x A 12 1 x EG 11	1 x A 8	<b>10,0</b>	1 x A 15 1 x A 14 (stellv. AL)	1 x A 13 hD 1 x A 13 gD 4 x A 12 1 x EG 11	1 x A 8	<b>10,0</b>
<b>Bad Homburg</b>	1 x A 14	1 x A 13 1 x A 10 1 x EG 13 1 x EG 12 1 x EG 10 0,5 x EG 10		<b>6,5</b>	1 x A 14	1 x A 13 1 x A 10 1 x EG 13 1 x EG 12 1 x EG 10 0,5 x EG 10		<b>6,5</b>
<b>Hanau</b>	1 x A 14	3 x A 12 1 x EG 13 1 x EG 11 0,25 x EG 9 0,5 x A 10	0,25 x EG 9	<b>7,0</b>	1 x EG 14	2 x A 12 1 x EG 14 1 x EG 13 1 x EG 11 0,25 x EG 9 0,5 x A 10	0,25 x EG 9	<b>7,0</b>
<b>Rüsselsheim</b>	1 x A 15	1 x A 13 1 x EG 12 1 x EG 11	1 x EG 8 0,75 x EG 8	<b>5,75</b>	1 x A 14	1 x A 13 1 x EG 12 1 x EG 11	1 x EG 8 0,75 x EG 8	<b>5,75</b>
<b>Landkreis Bergstraße</b>	1 x A 14	2 x A 13 10 x A 12 1,5 x A 11 1 x EG 12 1 x EG 11 1 x EG 10	0,5 x EG 8	<b>18,0</b>	1 x A 14	2 x A 13 10 x A 12 1,5 x A 11 1 x EG 12 1 x EG 11 1 x EG 10	0,5 x EG 8	<b>18,0</b>
<b>Landkreis Darmstadt- Dieburg</b>	1 x A 15	1 x A 13 gD 7 x A 12 7 x A 11 1 x EG 12 3 x EG 11	1 x EG 6	<b>21,0</b>	1 x A 15	1 x A 13 gD 5 x A 12 4 x A 11 1 x EG 12 3 x EG 11	1 x EG 6	<b>16,0</b>
<b>Landkreis Groß-Gerau</b>	1 x A 15	1 x A 13 8 x A 12 1 x EG 13 1 x EG 11	0,5 x EG 8	<b>12,5</b>	1 x A 14	1 x A 13 7,38 x A 12 1 x EG 13 1 x EG 11	0,5 x EG 8	<b>11,88</b>
<b>Hochtaunus- Kreis</b>	1 x A 15	1 x A 13 hD 3 x A 13 gD 1 x A 12	1 x EG 8	<b>14,0</b>	1 x A 15	1 x A 13 hD 1 x A 12 5 x A 11	1 x EG 8	<b>13,0</b>

Stadt/ Landkreis	Planstellen/Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe				Am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen			
	Amts- leitung	Prüfer/ Prüferin	Assistenz- kraft	Zusammen	Amts- leitung	Prüfer/ Prüferin	Assistenz- kraft	Zusammen
		4 x A 11 3 x EG 13				1 x EG 10 3 x EG 12		
<b>Main-Kinzig- Kreis</b>	1 x A 16	1 x A 14 3 x A 13 12 x A 12 1 x A 10	1 x EG 8	<b>19,0</b>	1 x A 16	1 x A 14 3 x A 13 8 x A 12 3 x A 11 1 x A 10 1 x A 9	1 x EG 8	<b>19,0</b>
<b>Main-Taunus- Kreis</b>	1 x A 15	1 x A 14 (stellv.Amt sltg.) 5 x A 12 6 x EG 11	0,5 x EG 6	<b>13,5</b>	1 x A 14	1 x A 14 (stellv. Amtsltg) 2,1 x A 12 1,0 x A 9 5,5 x EG 11	0,46 x EG 6	<b>11,06</b>
<b>Odenwald- kreis</b>	1 x A 13	2 x A 12 2 x A 11 1 x EG 12 2 x EG 11 2 x EG 10	0,27 x EG 6	<b>10,27</b>	1 x A 13	2 x A 12 2 x A 11 1 x EG 12 2 x EG 11 2 x EG 10	0,27 x EG 6	<b>10,27</b>
<b>Landkreis Offenbach</b>	1 x A 15	1 x A 13 hD 6 x A 12 2 x EG 11	1 x EG 8	<b>11,0</b>	1 x A 15	1 x A 13hD 6 x A 12 2 x EG 11	1 x EG 8	<b>11,0</b>
<b>Stadt Dreieich Referat Revision und Datenschutz</b>	1 x A 15	1 x A 11 1 x EG 14 1 x EG 11		<b>4,0</b>	1 x A 15	1 x A 11 1 x EG 14 1 x EG 11		<b>4,0</b>
<b>Stadt Rödermark</b>	1 x A 14	0,5 x A 9		<b>1,5</b>	1 x A 12	0,4 x A 9		<b>1,4</b>
<b>Rheingau- Taunus-Kreis</b>	1 x A 14	1 x A 13 hD 5 x A 12 2 x A 11		<b>9,0</b>	1 x A 14	1 x A 13 hD 3 x A 12 1 x A 11		<b>6,0</b>
<b>Wetterau- kreis</b>	1 x E 14	8 x E 11 2 x E 10 3 x A 12	1 x E 6	<b>15,0</b>	1 x E 14	7 x E 11 2 x E 10 2 x A 12	1 x E 6	<b>13,0</b>
<b>Stadt Bad Vilbel</b>	1 x A 13		1 x E 8	<b>2,0</b>	1 x A 13		1 x E 8	<b>2,0</b>

## Regierungsbezirk Gießen

Stadt/ Landkreis	Planstellen/Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe				Am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen			
	Amts- leitung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen	Amts- leitung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen
<b>Landkreis Gießen</b>	1 x A 14	4 x A 12 6,5 x A 11	0,5 x EG 5	<b>12,0</b>	1 x A 14	3,97 x A 12 5,96 x A 11	0,5 x EG 5	<b>11,43</b>
<b>Landkreis Limburg- Weilburg</b>	1 x A 14	1 x A 13 0,5 x A 12 9 x A 11 0,5 x A 9	0,5 x EG 6	<b>12,5</b>	1 x A 13	1 x A 13 0,5 x A 12 7 x A 11 0,5 x A 9	0,5 x EG 6	<b>10,5</b>
<b>Landkreis Marburg- Biedenkopf</b>	1 x A 15	2 x A 12 4 x A 11 1 x A 10 2 x EG 12	1 x A 9 mD 1,21 x EG 6	<b>12,21</b>	1 x A 15	2 x A 12 4 x A 11 1 x A 10 2 x EG 12	1 x A 9 m.D 1,21 x EG 6	<b>12,21</b>
<b>Vogelsberg- kreis</b>	1 x A 14	1 x A 12 3 x A 11 2,78 x EG 10 2,17 x EG 9	1 x EG 6	<b>10,95</b>	1 x A 14	1 x A 12 3 x A 11 2,78 x EG 10 2,03 EG	1 x EG 6	<b>10,81</b>
<b>Lahn-Dill- Kreis</b>	2 x A 15	0,75 x A 13 3,8 x A 12 4 x A 11 0,8 x E 13 2,5 x E 11 1 x E 9	0,65 x E 6	<b>15,5</b>	2 x A 15	0,75 x A 13 3,8 x A 12 3 x A 11 0,8 x E 13 2,75 x E 11 0,5 x E 9	0,65 x E 6	<b>14,25</b>
<b>Universitäts- stadt Mar- burg</b>	1 x A 14	1 x A 12 1 x A 11 4 x E 11	1 x EG 5	<b>8,0</b>	1 x A 13 4 x E 11	1 x A 12	1 x E 5	<b>7,0</b>
<b>Stadt Wetzlar</b>	1 x A 14	1 x EG 11 4 x A 11	1 x EG 5	<b>7,0</b>	1 x A 14	1 x EG 11 4 x A 11	1 x EG 5	<b>7,0</b>
<b>Universitäts- stadt Gießen</b>	1 x A 14	3 x A 11 2 x EG 11 1 x EG 6 0,5 x EG 9		<b>7,5</b>	1 x A 14	3 x A 11 2 x EG 11 1 x EG 6 0,5 x EG 9		<b>7,5</b>
<b>Stadt Limburg</b>	1 x A 12	1 x A 11		<b>2,0</b>	1 x A 11	1 x A 10		<b>2,0</b>

## Regierungsbezirk Kassel

Stadt/ Landkreis	Planstellen/Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe				Am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen			
	Amts- leitung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen	Amts- leitung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen
<b>Stadt Kassel</b>	1 x A 15	1 x A 14 3 x A 13 gD 8 x A 12 2 x EG 12	1 x A 6 1 x EG 6	<b>17,0</b>	1 x A 14	3 x A 13 gD 6 x A 12 1 x A 11 1 x EG 13 3 x EG 12 0,5 x A 10	1,5 x EG 6	<b>17,0 (zum 30.06.: 16,77)</b>
<b>Stadt Baunatal</b>	1 x A 13 hD	0,5 x EG 11 1 x EG 10 1 x EG 9	0	<b>3,5</b>	1 x A 13 hD	0,6 x EG 11 0,7 x EG 10 1 x EG 9	0	<b>3,3</b>
<b>LK Fulda</b>	1 x A 13	4,5 x A 11 1 x EG 11 3 x EG 9 1,5 x A 9 / A 10	0,5 x EG 5	<b>11,5</b>	1 x A 12	4 x A 11 1 x EG 11 3,15 x EG 9 1,5 x A 9	0,5 x EG 5	<b>11,15</b>
<b>LK Hersfeld- Rotenburg</b>	1 x A 14	1 x A 12 4 x A 11 1,7 x A 10 1 x EG 11 1 x EG 9	1 x EG 6	<b>10,7</b>	1 x A 14	1 x A 12 4 x A 11 1,7 x A 10 1 x EG 11 1 x EG 9	1 x EG 6	<b>10,7</b>
<b>LK Kassel</b>	1 x A 14	2 x A 12 7 x A 11 1 x A 10 1 x A 9 gD 1 x EG 15 1 x EG 12 1 x EG 11	1 x EG 6	<b>16,0</b>	1 x A 14	2 x A 12 7 x A 11 1 x A 9 gD 0,6 x EG 15 1 x EG 12 1 x EG 11	0,5 x EG 6	<b>14,1</b>
<b>Schwalm- Eder-Kreis</b>	1 x EG 14	1 x A 10 2 x EG 11 2 x EG 10 2 x EG 9	2 x EG 6	<b>10,0</b>	1 x EG 14	1 x A 10 2 x EG 11 1 x EG 10 2 x EG 9	1,64 x EG 6	<b>8,64</b>
<b>LK Waldeck- Frankenberg</b>	1 x A 14	1 x A 12 2 x A 11 1 x EG 11 3 x EG 10 1 x EG 9	1 x EG 5	<b>10,0</b>	ab 01.09.201 2 1 x A 14	1 x A 12 2 x A 11 1 x EG 11 3 x EG 10 1 x EG 9	1 x EG 5	<b>ab 01.09.201 2 10,0</b>
<b>Werra- Meißner-Kreis</b>	1 x A 14	1 x A 12 4 x A 11 1 x EG 12 2 x EG 10 1 x EG 9	1 x A 8	<b>11,0</b>	1 x A 14	1 x A 12 3,5 x A 11 1 x EG 12 2 x EG 10 1 x EG 9	1 x A 8	<b>10,5</b>

Stadt/ Landkreis	Planstellen/Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe				Am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen			
	Amts- leitung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen	Amtslei- tung	Prüferin/ Prüfer	Assistenz- kraft	Zusammen
<b>Frankfurt am Main</b>	1 x B 3	1 x A 15 11 x A 14 3 x A 13 9 x A 13s 15 x A 12 6,5 x A 11 1 x A 10 3 x EG 13	1 x A 10 1 x EG 9 2 x EG 8 1 x EG 6	<b>55,5</b>	1 x B 3	1 x A 15 11 x A 14 3 x A 13 8 x A 13s 15 x A 12 5,5 x A 11 1 x A 10 1,85 x EG 13	1 x A 10 1 x EG 9 1,96 x EG 8	<b>51,31</b>
<b>Wiesbaden</b>	1 x A 16	1 x A 15 3 x A 14 1 x A 13 13 x A 12 2 x A 11 2 x A 10	1 x EG 9 1 x EG 8	<b>25,0</b>	1 x EG 15	1 x A 15 2 x EG 14 6 x A 12 4 x EG 11 4 x A 11	1 x EG 9 1 x EG 8	<b>20,0</b> (davon sind nach Angaben der Stadt 10 MA Teilzeit- kräfte)